

Begleitmaterial

Dunkle Schatten von Novi Sad



Tourtitel: Dunkle Schatten von Novi Sad

Allgemeine Informationen

-  **Zentrale Themen:** Schwierige Geschichte und Erinnerung, Religion und Identität, Mythen, Legenden und Erzählungen, Wahrheit und Interpretation, gesellschaftliche Verantwortung beim Erinnern an die Vergangenheit
-  **Zielgruppe:** Jugendliche im Alter von 16–30 Jahren (gemischte Gruppen, keine Vorkenntnisse erforderlich)
-  **Sprachen:** Englisch, Französisch, Deutsch, Serbisch, Ungarisch, Polnisch
-  **Stadt / Land:** Novi Sad, Serbien
-  **Startort:** Novi Sad, Synagoge
-  **Entfernung:** 7,8 km
-  **Geschätzte Dauer:** ~160 Minuten
Vor der Tour: 15 Minuten
Während der Tour: ~130 Minuten
Nach der Tour: 15–20 Minuten
-  **Benötigtes Material** (zwischen notwendigem und optionalem Material unterscheiden): Telefon, bequeme Schuhe, Taschenlampe und Wasser (optional)
-  **Barrierefreiheitsgrad:** Mittel

Lernziele

Beschreibung

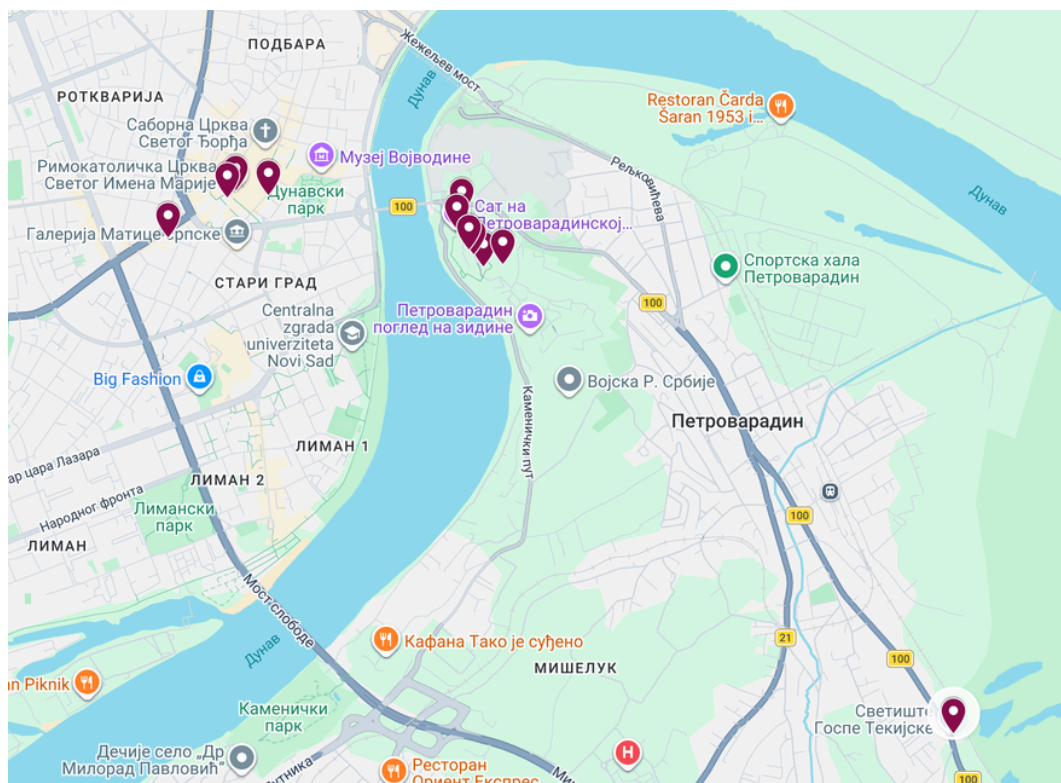
Diese Tour erkundet die verborgenen Schichten der Geschichte von Novi Sad durch Religion, Krieg, Mythen, Symbole und kollektive Erinnerung. Beim Besuch historischer Orte und Schauplätze lokaler Legenden reflektieren die Teilnehmenden, wie Geschichte, Erzählungen und öffentliches Erinnern die Identität der Stadt prägen.

Lernziele

Am Ende der Tour können die Teilnehmenden:

- erkennen, wie Geschichte, Mythen und kollektive Erinnerung die Identität von Novi Sad prägen;
- zwischen historischen Fakten und lokalen Legenden unterscheiden;
- über die Bedeutung der Bewahrung schwieriger Geschichte und des kulturellen Erbes reflektieren;
- die Rolle des kritischen Denkens bei der Interpretation historischer Erzählungen und des öffentlichen Erinnerns erkennen.

Praktische Informationen



Accessibility

Haltestelle	Barrierefreiheit	Barrierefreie Option
1. Synagoge von Novi Sad	 Vollständig barrierefrei, ebener Belag	—
2. Katholische Pforte	 Vollständig barrierefreier Fußgängerbereich	—
3. Ilije-Ognjanović-Straße	 Barrierefreie Fußgängerstraße	—
4. Freiheitsplatz	 Vollständig barrierefrei, ebener Platz	—
5. Podgrađe – Dunkler Rabe	 Meist barrierefrei, Kopfsteinpflaster und Steigung	Barrierefreie Route über die Beogradska-Straße verfügbar.
6. Festungsuhr	 Mittel – Route führt bergauf +Kopfsteinpflaster	Ohne Treppen über die Hauptstraße erreichbar.
7. Unterirdische Militärgalerien	 Eingeschränkt (unebener Boden, schwache Beleuchtung, enge Räume)	Teilnehmende können am Eingang der Galerie bleiben, während der Guide Erläuterungen gibt.
8. Legende von „Peti“	 Größtenteils barrierefrei, unebene Wege in der Festung	Folge den Hauptwegen der Festung, vermeidet schwieriges Gelände.
9. Rätsel des Malteserkreuzes	 Größtenteils barrierefrei, Kopfsteinpflaster	Über den Hauptfußweg erreichbar.
10. Tunnel unter der Donau	 Größtenteils barrierefrei, unebenes Gelände der Festung	Barrierefreie Bereiche vom ausgewiesenen öffentlichen Weg aus betrachten.
11. Kirche in Tekije	 Größtenteils barrierefrei, befestigte Gehwege	Von der Hauptstraße und den Fußwegen aus erreichbar.

Begleitmaterial

Sicherheit

Die Sicherheit der Teilnehmenden hat während der gesamten Tour Priorität. Die Route folgt zugänglichen öffentlichen Wegen; einige Orte wie die Festung Petrovaradin und die unterirdischen Galerien können jedoch unebenes Gelände, schwache Beleuchtung und enge Räume aufweisen.

Die Teilnehmenden müssen:

stets in Gruppen bleiben, besonders in weniger belebten oder geschlossenen Bereichen den Anweisungen der Betreuungsperson/des Guides folgen

bequeme, zum Gehen geeignete Schuhe tragen (~5–6 km Strecke)

Wasser mitbringen und ausreichend trinken

bei Bedarf in dunkleren Bereichen die Taschenlampe des Telefons nutzen



Vor der Tour

Vor Beginn der Tour werden die Teilnehmenden in das Hauptthema, die Ziele und den Ablauf eingeführt. Es gibt eine kurze Einführung mit:

- Überblick über das Tourkonzept (Erinnerung, Mythen, verborgene Erzählungen)
- Erwartete Dauer, Entfernung und Route
- Sicherheitshinweise und Gruppenregeln

Benötigtes Material (Telefon, Wasser, bequeme Schuhe, optionale Taschenlampe)

Die Teilnehmenden werden außerdem ermutigt:

- über ihr bisheriges Wissen über Novi Sad nachzudenken
- darüber nachzudenken, wie Geschichte erinnert und interpretiert wird
- offen für Diskussionen, kritisches Denken und unterschiedliche Perspektiven zu sein
- Eine anregende Einstiegsfrage oder Aktivität kann Neugier wecken und auf die Tour einstimmen.



Während der Tour

Haltestelle 1: Synagoge von Novi Sad – Erinnerung an Aufblühen und Leid

Moderationshinweise

Frage die Teilnehmenden vor dem Lesen des Textes, welche Erinnerungen historische Gebäude bewahren können. Bitte sie, die Architektur zu betrachten und darüber nachzudenken, wie sich der Zweck eines Ortes im Laufe der Zeit verändern kann, während seine historische Bedeutung erhalten bleibt.

Hinweise zum kulturellen Erbe

Die zu Beginn des 20. Jahrhunderts erbaute Synagoge von Novi Sad ist eine der bedeutendsten jüdischen Erinnerungsstätten der Stadt. Heute dient sie als Kulturort und zeigt, wie historische Orte die Erinnerung an vergangene Gemeinschaften bewahren und zugleich weiterhin zum zeitgenössischen Kulturleben beitragen können.

Reflexionsfragen

- Wie können historische Gebäude kollektive Erinnerung bewahren?
- Sollten historische Orte neue Funktionen erhalten oder unverändert bleiben?
- Warum ist es wichtig, an nicht mehr bestehende Gemeinschaften zu erinnern?

Haltestelle 2: Katholische Pforte – Spirituelle Kraft

Moderationshinweise

Lade die Teilnehmenden ein, den Ort zu beobachten und zu beschreiben, wie er heute genutzt wird. Frage sie, ob öffentliche, mit Religion verbundene Orte auch umfassendere historische und gesellschaftliche Veränderungen widerspiegeln können, bevor du den historischen Hintergrund erläuterst.

Hinweise zum kulturellen Erbe

Die Katholische Pforte ist seit Langem ein wichtiger religiöser und öffentlicher Ort in Novi Sad. Über die Jahrhunderte hat sie Zeiten des Friedens, Konflikte, Wiederaufbau und Gemeinschaftsleben erlebt und zeigt, wie sakrale Orte Teil der umfassenderen historischen Erzählung einer Stadt werden.

Reflexionsfragen

Wie kann ein Ort für verschiedene Generationen unterschiedliche Bedeutungen haben?
Welche Rolle spielen religiöse Orte bei der Bewahrung von Geschichte?
Wie beeinflussen historische Ereignisse, wie wir öffentliche Orte heute erleben?



Während der Tour

Haltestelle 3: Ilije-Ognjanović-Straße – Erste Filmverfolgungsjagd

Moderationshinweise

Bitte die Teilnehmenden vor dem Lesen des Textes, die Straße zu beobachten und sich vorzustellen, wie sie vor mehr als einem Jahrhundert aussah. Ermutige sie, darüber nachzudenken, wie gewöhnliche Orte zu Schauplätzen historischer Ereignisse und fiktiver Geschichten werden können.

Hinweise zum kulturellen Erbe

Die Ilije-Ognjanović-Straße ist eine der historischen Straßen von Novi Sad und für ihre Durchgänge und traditionelle Architektur bekannt. Sie ist auch ein wichtiger Teil der serbischen Filmgeschichte, da hier Szenen aus einem der frühesten serbischen Spielfilme aufgenommen wurden. So verbindet sie den alltäglichen Stadtraum mit kultureller Erinnerung.

Reflexionsfragen

- Wie können Filme beeinflussen, wie wir uns an einen Ort erinnern?
- Kann Fiktion Teil des kulturellen Erbes einer Stadt werden?
- Welche Geschichten könnten die Straßen von heute in Zukunft erzählen?

Haltestelle 4: Freiheitsplatz – Verborgene Konflikte

Moderationshinweise

Lade die Teilnehmenden ein, den Platz zu beobachten und zu besprechen, welche öffentlichen Veranstaltungen dort gewöhnlich stattfinden. Ermutige sie anschließend, darüber nachzudenken, wie derselbe Ort auch Erinnerungen an Konflikte, politischen Wandel und gesellschaftliche Veränderungen tragen kann.

Hinweise zum kulturellen Erbe

Der Freiheitsplatz ist seit Langem das politische und gesellschaftliche Zentrum von Novi Sad. Im Laufe seiner Geschichte war er Schauplatz öffentlicher Feiern, Demonstrationen und politischer Veränderungen. Dadurch überschneiden sich hier kollektive Erinnerung und bürgerschaftliches Leben.

Reflexionsfragen

- Wie können öffentliche Orte Erinnerungen an Konflikte bewahren?
- Warum ist es wichtig, sich an schwierige Momente in der Geschichte einer Stadt zu erinnern?
- Wie tragen öffentliche Plätze zur kollektiven Identität bei?

Begleitmaterial



Während der Tour

Haltestelle 5: Podgrađe – Schatten der Vergangenheit – Dunkler „Rabe“

Moderationshinweise

Bitte die Teilnehmenden, die engen Straßen, Höfe und die Atmosphäre von Podgrađe zu beobachten. Lade sie ein, darüber nachzudenken, warum bestimmte Orte mit Legenden und geheimnisvollen Geschichten verbunden werden, selbst wenn es nur wenige historische Belege gibt.

Hinweise zum kulturellen Erbe

Podgrađe entstand als Siedlung für Handwerker, Händler und Soldaten unterhalb der Festung Petrovaradin. Im Laufe der Zeit inspirierten seine besondere Architektur und historische Lage lokale Legenden und zeigen, wie alltägliche Orte Teil der Folklore und kollektiven Vorstellungskraft einer Stadt werden können.

Reflexionsfragen

- Warum ranken sich um manche Orte Legenden?
- Wie kann Folklore die Identität einer Gemeinschaft beeinflussen?
- Was ist der Unterschied zwischen historischen Belegen und lokaler Überlieferung?

Haltestelle 6: Festungsturm-Uhr – Betrunkene Uhr

Moderationshinweise

Bitte die Teilnehmenden vor der Geschichte, die Uhr zu beobachten und zu überlegen, warum ihre Zeiger ungewöhnlich erscheinen. Besprich ihre Ideen und erläutere anschließend sowohl den praktischen Zweck als auch die Verbindung zur Geschichte der Festung.

Hinweise zum kulturellen Erbe

Der Uhrturm von Petrovaradin ist eines der bekanntesten Wahrzeichen von Novi Sad. Seine markante Uhr wurde so gestaltet, dass Schiffer die Zeit von der Donau aus ablesen konnten. Der Turm selbst erlebte Kriege, Bombardierungen und den Wiederaufbau der Stadt und wurde so zu einem Symbol für Widerstandskraft und Kontinuität.

Reflexionsfragen

- Wie kann ein Denkmal sowohl den Alltag als auch historische Konflikte verkörpern?
- Warum werden manche Wahrzeichen zu Symbolen einer Stadt?
- Was können historische Denkmäler uns über Widerstandskraft lehren?



Während der Tour

Haltestelle 7: Unterirdische Militärgalerien – Geisterjäger

Moderationshinweise

Frage die Teilnehmenden vor dem Betreten oder Besprechen der Galerien, wie unterirdische Räume ihrer Meinung nach die Gefühle von Menschen beeinflussen. Ermutige sie, darüber nachzudenken, warum verlassene oder verborgene Orte oft Mythen, Geheimnisse und Fantasie anregen.

Hinweise zum kulturellen Erbe

Die unterirdischen Militärgalerien der Festung Petrovaradin wurden als Teil des Verteidigungssystems der Festung erbaut. Einst dienten sie militärischer Planung und Bewegung; heute sind sie ein bedeutender Erinnerungsort, an dem Geschichte, Architektur und lokale Legenden zusammenkommen.

Reflexionsfragen

- Warum regen unterirdische Räume oft Mythen und Legenden an?
- Wie können historische Orte zu Symbolen des Geheimnisvollen werden?
- Welche Rolle spielt die Fantasie bei der Interpretation des Erbes?
-

Haltestelle 8: Legende von „Peti“ – Mythos oder Fakt

Moderationshinweise

Frage die Teilnehmenden, ob sie lokale Legenden aus ihren eigenen Gemeinschaften kennen. Bitte sie, darüber nachzudenken, warum Geschichten wie „Peti“ trotz fehlender historischer Belege weitergegeben werden, bevor du die Legende vorstellst.

Hinweise zum kulturellen Erbe

Die Legende von „Peti“ gehört zur zeitgenössischen urbanen Folklore von Novi Sad. Obwohl sie nicht durch historische Belege gestützt wird, zeigt die Geschichte, wie Gemeinschaften Mythen schaffen, um unbekannte Orte zu erklären, lokale Traditionen zu bewahren und die kulturelle Identität zu stärken.

Reflexionsfragen

- Warum erzählen Menschen weiterhin lokale Legenden?
- Können Mythen Teil des kulturellen Erbes werden?
- Wie können wir zwischen Folklore und historischen Fakten unterscheiden?



Während der Tour

Haltestelle 9: Rätsel des Malteserkreuzes

Moderationshinweise

Bitte die Teilnehmenden, die in die Festungsmauern gemeißelten Symbole zu beobachten, bevor du ihre Bedeutung erklärst. Frage sie, warum Symbole wichtig bleiben können, auch wenn ihr ursprünglicher Zweck nicht mehr vollständig verstanden wird.

Hinweise zum kulturellen Erbe

Das Malteserkreuz ist eines von mehreren historischen Symbolen, die in der Festung Petrovaradin erhalten sind. Obwohl seine genaue Bedeutung an diesem Ort ungewiss ist, spiegelt es die militärischen, religiösen und kulturellen Einflüsse wider, die die Festung im Laufe ihrer Geschichte geprägt haben.

Reflexionsfragen

- Warum bleiben Symbole im Laufe der Zeit bedeutungsvoll?
- Wie kann ein Symbol unterschiedlich interpretiert werden?
- Was können Symbole über die Vergangenheit einer Stadt erzählen?

Haltestelle 10: Tunnel unter der Donau – Unsichtbare Systeme

Moderationshinweise

Frage die Teilnehmenden, ob sie glauben, dass die Legende eines Tunnels unter der Donau wahr ist. Ermutige sie zu besprechen, warum Geschichten über verborgene Orte auch ohne historische Beweise fortbestehen.

Hinweise zum kulturellen Erbe

Geschichten über Tunnel unter der Donau gehören seit Generationen zur Folklore von Novi Sad. Obwohl keine Belege ihre Existenz bestätigen, zeigen diese Legenden, wie mündliche Überlieferungen und lokale Erzählungen Teil des kulturellen Erbes und der kollektiven Erinnerung einer Stadt werden.

Reflexionsfragen

- Warum inspirieren verborgene Orte Geschichten und Legenden?
- Kann eine Geschichte ohne historische Belege Teil des Erbes werden?
- Wie prägen lokale Legenden die Identität einer Stadt?



Während der Tour

Haltestelle 11: Kirche in Tekije – Schnee im August

Moderationshinweise

Bitte die Teilnehmenden, die Kirche und ihre Umgebung zu beobachten, bevor sie den Text lesen. Frage sie, wie Orte, die mit verschiedenen Kulturen und Religionen verbunden sind, mehrere Schichten von Geschichte und Erinnerung bewahren können.

Hinweise zum kulturellen Erbe

Die Kirche Unserer Lieben Frau vom Schnee in Tekije steht an einem Ort, der sowohl von osmanischen als auch von christlichen Traditionen geprägt ist. Ihre Geschichte und die Legende vom „Schnee im August“ zeigen, wie historische Ereignisse, religiöse Überzeugungen und lokale Traditionen gemeinsam zur kulturellen Identität von Novi Sad beitragen.

Reflexionsfragen

- Wie kann ein Ort verschiedene Kulturen und Traditionen verkörpern?
- Warum sind Legenden oft mit religiösen Orten verbunden?
- Was lehrt uns dieser Ort über Zusammenleben und gemeinsames Erbe?

Begleitmaterial



Nach der Tour

Gesamtdauer: 15–20 Minuten

Ziele

Teilnehmende dabei unterstützen:

- über die Beziehung zwischen Geschichte, Mythen und kollektiver Erinnerung zu reflektieren;
- den Wert der Bewahrung sichtbaren und verborgenen Erbes zu erkennen;
- eine kritische Perspektive auf historische Erzählungen und lokale Legenden zu entwickeln.

Gruppenleitung

Mit einer kurzen individuellen Reflexion beginnen, mit einer Gruppendiskussion fortfahren und mit einer gemeinsamen Austauschaktivität abschließen. Die Teilnehmenden ermutigen, unterschiedliche Interpretationen zu respektieren und ihre Ansichten mit Beispielen aus der Tour zu begründen.

Benötigtes Material

- Haftnotizen oder Notizbuch
- Stift

1. Fakt, Mythos oder Erinnerung? (5 Minuten)

Frage die Teilnehmenden:

„Welche Station hat dich den Unterschied zwischen Geschichte und Legende hinterfragen lassen?“

Bitte einige Teilnehmende, ihre Wahl zu erklären.

2. Hinter die Oberfläche blicken (5 Minuten)

Besprecht die folgenden Fragen:

- Warum überdauern manche Geschichten Generationen?
- Wie können Mythen beeinflussen, wie Menschen einen Ort sehen?
- Sollten schwierige Teile der Geschichte ebenso erinnert werden wie die positiven?

3. Verborgene Geschichten zählen (5–10 Minuten)

Bitte jede Person, den Satz zu vervollständigen:

„Eine verborgene Geschichte aus Novi Sad, an die ich mich erinnern werde, ist ...“

Lade die Teilnehmenden ein, ihre Antworten mit der Gruppe zu teilen und zu besprechen, wie das Lernen über weniger bekannte Geschichten ihre Wahrnehmung der Stadt verändert hat.

Abschluss

Schließe mit der Betonung, dass eine Stadt zu verstehen bedeutet, über ihre Wahrzeichen und bekannte Geschichte hinauszublicken. Verborgene Geschichten, schwierige Ereignisse, lokale Legenden und kollektive Erinnerung tragen alle zu einem tieferen Verständnis des kulturellen Erbes bei und regen uns an, kritisch darüber nachzudenken, wie die Vergangenheit erinnert und interpretiert wird.

Begleitmaterial



Quellen

- Milković, V. (2001). Petrovaradin durch Legende und Wirklichkeit. Novi Sad. Primärforschung zu den unterirdischen Militärgalerien und lokalen Mysterien.
- Milković, V. (2007). Festung Petrovaradin – Kosmisches Labyrinth der Entdeckung. Novi Sad. Analyse des 16 km langen Tunnelsystems und des Rätsels um das Malteserkreuz.
- SyFy Channel / Pilgrim Films & Television (2011). Ghost Hunters International: Episode „Army of the Dead“. Dokumentation paranormaler Untersuchungen in den Tunneln von Petrovaradin.
- Okrugić, I. (1881). Kirchliche Aufzeichnungen der Kirche Unserer Lieben Frau vom Schnee (Tekije). Chroniken des ökumenischen Heiligtums und der Symbolik von Kreuz und Halbmond.
- Militärarchive der Schlacht von Petrovaradin 1716. Berichte von Prinz Eugen von Savoyen. Dokumentation der Niederlage der osmanischen Truppen und der Legende vom „Augustschnee“.
- Predić, U. (1905). Das umstrittene Marienbild. Aufzeichnungen der Almaška-Kirche zur theologisch „unrichtigen“ Darstellung der Bewegung in der sakralen Kunst.
- Totović, V. (1916). Archive des ersten einheimischen Stummfilms „A Thief as Detective“ (Lopov kao detektiv). Aufzeichnungen der Pioniere des Films in Novi Sad und des Filmsets in der Ilije-Ognjanović-Straße.
- Militärakten des Zweiten Weltkriegs (1941–1944). Bau von Betonbunkern durch die NDH-Armee. Historische Dokumentation der Verteidigungsanlagen im Kamenički-Park.
- Milković, V. (1999). Geheimnisse der Festung Petrovaradin. Forschung zur Legende des Monsters „Peti“ und zum vermuteten Tunnel unter der Donau.
- Interviews
- Nachrichten
- Soziale Medien
- Blogs
-

Finanziert von der Europäischen Union. Die geäußerten Ansichten und Meinungen sind jedoch ausschließlich die der Autorinnen und Autoren und spiegeln nicht notwendigerweise die der Europäischen Union oder der Europäischen Exekutivagentur für Bildung und Kultur (EACEA) wider. Weder die Europäische Union noch die EACEA können dafür verantwortlich gemacht werden.

(Projektcode: 2024-2-DE04-KA220-YOU-000293002)